

118.

Feldkirch, 1363 März 12.

Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch verkauft Bruder Konrad von Bendern zwei Wiesen.

Ich, Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Feldkirch, verkünde künd vnd vergih offenlich an disem brief, allen den die in sehent, alder hoerent³ / lesen. daz ich mit guoter² vorbetrachtung, nah Ravt⁴ miner Erben, vnd Amptlütten. han ze kovfent⁵ geben reht Redlich, vnd ze / rehtem aigen - - dem erberen Gaistlichen herren. Bruoder² Cuonraten von Pendor⁶ Jaeklis⁷ Murers⁸ saeligen⁷ sune, vnd sinen erben / ob er enwaer⁷. Die wisen genant des Luppners wisen in Natzow⁹. vnd dar zuo² zwai manmat Hoewahs³ in Natzow gelegen vndert / der selben des Luppners wisen. Die selben baid wisan mit Grund mit Grat, mit wun, mit waid, mit steg, mit weg, mit / wasserflüssen. vnd mit aller zuogehoerd¹⁰. han ich im, vnd sinen erben ze rehtem aigen ze kovfent⁵ geben für vn bekumbert / ledig vnd los. vmb zehen phunt phenning, alles guoter² Costentzer münss. der ich aller gar von im gewert bin - - Des alles / ich vnd min erben, sin vnd siner erben gut² wern sin soellint³, nah reht, wa es inen iemer notdürftig wirt, an Gaistlichem / oder an Weltlichem geriht - - Dis kovfes⁵ ze Vr künd gib ich Graf Ruodolf² von Montfort herr ze Veltkilch. Bruoder² / Cuonraten² von Pendor vnd-sinen erben. disen brief mit minem Insigel behenktem für mich vnd min erben. Vnd ward / dirr brief ze Veltkilch geben. do man zalt von Cristes gebürt Drüzehenhundert iar, vnd Drü vnd sehtzig Jar / an sant Gregorien tag in der Vasten.

Uebersetzung

Ich, Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Feldkirch verkünde und bekenne öffentlich mit diesem Brief allen denen, die ihn sehen oder lesen hören, dass ich mit guter Vorbetrachtung, nach Rat meiner Erben und Amtsleute, zu kaufen gegeben habe recht, redlich und zu rechtem Eigen dem ehrbaren geistlichen Herrn Bruder Konrad von Bendern, Jäkli Murers seligen Sohn, und, falls er nicht mehr wäre, seinen Erben, die Wiesen genannt des

Luppnern Wiesen in Natzow und dazu zwei Mannmad Heuwachs in Natzow unter denselben Luppnern Wiesen gelegen. Diese beiden Wiesen mit Grund und mit Grat, mit Wunn, mit Weid, mit Steg, mit Weg, mit Wasserflüssen und mit aller Zubehörde habe ich ihm und seinen Erben zu rechtem Eigen zu kaufen gegeben für unbekümmert, ledig und los, um zehn Pfund Pfennige guter Konstanzer Münze, die mir alle von ihm bezahlt sind. Ich und meine Erben sollen ihm und seinen Erben nach Recht gute Gewährsmänner sein, wo sie es immer nötig haben werden an geistlichem oder an weltlichem Gericht. Zu Urkund dieses Kaufes gebe ich Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Feldkirch, für mich und meine Erben, Bruder Konrad von Bändern und seinen Erben diesen Brief mit meinem Insiegel behängt. Und es ward dieser Brief zu Feldkirch gegeben, da man zählt von Christi Geburt dreizehnhundert und dreiundsechzig Jahr, an St. Gregorstag in den Fasten.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Pergament. 29 × 11. cm. Von der gleichen Hand wie die andere Urkunde gleichen Datums. Das an einem Pergamentstreifen eingehängt gewesene Siegel des Rudolf von Montfort fehlt. — A tergo s. 15: «lupnars wis in nacow / vnd ij manmad wis in nazow», s. 16: «Bruoder Cuonrad zuo / Bändern 1363», neuzeitlich: «Kauf-Brüeff / der Lupnerwüsen vnd 2. Manmat Hew-/wax in Nazow gelegen, vmb 10. lib. den. / von Graff Rudolph von Montforth. / gegen Bruder Conrad Conventual zu S. L(ucium) / sub Jacobo Praeposito S. L(ucii) Anno 1363. / N. 13.» Andere Signatur: E.

- 1 J als Initiale.
- 2 o über u.
- 3 e über o.
- 4 v über a.
- 5 v über o.
- 6 Bändern. Bruder Konrad war möglicherweise Administrator des Besitzes von St. Luzi zu Bändern.
- 7 e über a.
- 8 Vgl. J. Ospelt, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, 1939, S. 98.
- 9 Im 1393 erneuerten Urbar des Domkapitels heisst es unter Ruggell: «Item ain mansuat lit in Natzow. stosset an den giessen. andrent halb an des Kellers wise.»
- 10 o über u und e über o.